

selbst gegeben wurde. Das Freilassen geschah meist einige Stunden vor Sonnenuntergang oder des Morgens in aller Frühe. Eine theilweise Fütterung der Vögel in der Nähe der angelegten Tränken und der Volière schloss man nicht aus, um so hierdurch einerseits die Vögel an die Lokalität zu fesseln, andererseits das Vorhandensein der einzelnen Arten im Verlaufe der Versuche leichter constatiren zu können.

Als ganz besonders vortheilhaft erwies sich, wie vorauszusehen war, die Anlage von Tränkstätten. Es wurden dadurch manche Vogelarten, als Grasmücken, Haubenlerchen und Kernbeisser angelockt, die an den verschiedensten Punkten des Parks sich angesiedelt haben.

Wenngleich ein geringer Bruchtheil der ausgesetzten Vögel den Park verlassen zu haben scheint, so kann demgegenüber doch mit Genüthung gesagt werden, dass von den vielen gebliebenen Arten ein gut Theil zur Fortpflanzung geschritten ist, wie solches die vielen vorgefundenen Nester darthun. Insbesondere sind beinahe sämtliche ausgesetzten Nachtigalen geblieben und wurde das Nisten von 12 Paaren festgestellt. Zahlreicher als erwünscht ist, hat sich der rothrückige Würger eingefunden und ist Vorsorge getroffen, dass dieser sich nicht zu stark vermehre, sowie dass die hin und wieder auftretenden Katzen im Parke vermindert und ferngehalten werden.

Durch opferfreudiges Entgegenkommen einiger Vereinsmitglieder und Hergabe zum Aussetzen sich eignender Vögel war es möglich, den hier vorliegenden Versuch mit geringeren Mitteln als erwartet, für dieses Jahr zum Abschluss zu bringen.

Möge die den ausgesetzten Vögeln noch ständig gewährte Pflege und der durch strenge Aufsicht zu Theil werdende Schutz für spätere Zeiten ein Resultat geben, wie solches unter Berücksichtigung der in Betracht kommenden immerhin bedeutenden Schwierigkeiten und der Störungen durch die starke Frequenz des Parkes nur zu ermöglichen ist.

Tagebuchnotizen aus dem Jahre 1879,

gesammelt in Zymna bei Turoscheln (Ostpreussen).

Von Spalding, Rev.-Förster.

1. In diesem Jahre brütete unter dem ver-schaalten und mit Dachpfannen gedeckten Dache meines Wohnhauses, an der dem Garten zugewendeten Seite, ein Gartenrothschwanz-Pärchen, welche Ende Mai Junge hatten, sich aber, nachdem die Jungen ausgeflogen waren, bald verzogen und nicht mehr sehen liessen, eine zweite Brut also, hier wenigstens, nicht gemacht haben.

2. Die ersten Rauchschwalben kamen am 22. April hier an, liessen sich aber dann über acht Tage lang nicht mehr sehen und fanden sich erst am 2. Mai wieder ein und bald danach auch

die Mehlschwalben, welche aber schon Mitte August wieder abzogen. Anfang September fingen auch die Rauchschwalben zu ziehen an und am 8. Sept. waren nur noch wenig hier. Am 11. September liessen sich sehr viel Schwalben sehen, wahrscheinlich aus höherem Norden, welche bei der guten Witterung mehrere Tage blieben. Später kamen noch einzelne Nachzügler, aber am 20. Sept. waren alle fort.

3. In einem Werke von Behlen ist ausser der Haus-, Rauch- und Uferschwalbe noch eine Felsenschwalbe aufgeführt, welche graubräunlich, mit einem weissen Fleck auf dem Schwanze und $6\frac{1}{4}$ Zoll lang sein soll, während dort die Uferschwalbe graubraun mit ungeflecktem Schwanze und 5 Zoll 9 Linien angegeben wird. Hier zeigen sie sich nur im Sommer einzeln und später in Flügen von 6—7 Stück, gewöhnlich des späteren Nachmittags, Schwalben, welche von unten fast schwarz aussehen und sehr spitze Flügel haben, die unter starkem Geschrei hoch in der Luft sehr rasch kreisen, welche ich stets Thurmschwalben nannte. Ob diese nun identisch ist mit der Uferschwalbe, *Hirundo riparia* oder mit der Felsenschwalbe, *Hirundo rupestris*, weiss ich nicht, da ich sie nie in der Nähe gesehen habe.

4. Seidenschwänze sah ich nur in geringer Zahl am 22. October und dann den ganzen Winter nicht mehr.

5. Spechtmeise und Baumläufer sind zwar stets hier, aber immer nur in geringer Zahl, so dass manchmal Wochen vergehen, ehe man welche zu sehen bekommt.

6. Schon am 11. Februar kamen die Lerchen hier an, aber erst am 11. März erhoben sie sich singend in die Luft.

7. Die Haubenlerche habe ich stets nur vom Herbst bis Frühjahr hier gesehen, daher als unbedingten Wintervogel notirt. Diese Ansicht hat aber einen kleinen Stoss erhalten, da ich dies Jahr am 15. Juli auch Haubenlerchen gesehen habe. Ob sie, nach meiner früheren Ansicht, zum Brutgeschäft mehr nördlich ziehen und der dies-jährige Fall nur eine Ausnahme war, oder ob ich selbe nur früher nie im Sommer hier gesehen habe, darüber bin ich nun zweifelhaft. Letzteres kann ja leicht möglich sein, da sie doch kein Waldvogel ist und ich im Ganzen nur wenig in die Felder, komme.

8. Die Gimpel zeigten sich gegen Ende October 1878 und von da an habe ich keinen mehr bemerkt bis zum 4. April 1879. In diesem Jahre hatten wir schon im ersten Drittel des September welche hier, aber sie verloren sich dann und erschienen erst in den letzten Tagen des October wieder.

9. Ankunft der Staare fand am 3. April statt; hier zur Försterei, wo ich, ausser an einigen Bäumen, auch an der Scheune und am Stalle Staarkästen angebracht hatte, kamen sie erst am

10. April, besuchten alsbald die Brutkästen und fingen an zu Nester zu tragen; nur den Brutkasten am Stallgebäude, welchen Sperlinge eingenommen hatten, liessen sie unberücksichtigt, jedenfalls wohl, weil er nur circa 10 Zoll lang ist, wogegen der an der Scheune mindestens 15 Zoll misst.

Die Jungen waren Mitte Mai ausgebrütet und flogen am 5. Juni aus und waren bald darauf sämtlich verschwunden, haben also hier kein zweites Geheck gemacht. Erst Anfang September liessen sie sich hier wieder sehen, machten viel Lärm auf den nahe stehenden grossen Eichen und Kiefern und besuchten die umliegenden Wiesen und Felder. Am 23. September kamen sehr viel hier an und am 2. October, bei starkem Nebel, wohl einige Hundert, welche die alten Bäume beim Etablissement einnahmen und sehr laut waren, dann aber abzogen.

10. Saatkrähen hörte ich dies Jahr am 29. März des Morgens zeitig, in jedenfalls sehr starkem Fluge, konnte aber, da es noch finster war, nicht beurtheilen, woher sie kamen. Dohlen waren, der Stimme nach, auch wieder darunter. Am 1. April waren viel Saatkrähen auf den angrenzenden Wiesen, wo sie auch tief in's Wasser gingen. Dann bekam ich keine mehr zu Gesicht bis zum Herbstzuge am 15. October, an welchem Tage sehr starke Flüge mit wenigen Dohlen gegen Westen zogen, wonach auch, in der Nacht vom 17. zum 18. October und diesen Tag fort, der starke Schneefall eintrat.

11. Die ersten Rabenkrähen schwärmten am 29. und 30. Juni. am 1., 11. und 29. Juli theils einzeln, theils paarweise hier herum, dann zu drei und vier Stück vom 17. August an den ganzen Monat fast täglich und ebenso vom 11. September bis Ende des Monats, dann aber nicht mehr. Von der Rabenkrähe habe ich gesehen, dass sie eine Seemuschel hoch in die Luft nahm, dann fallen liess und demnächst den Inhalt, nachdem die Schale zersprungen war, verspeiste.

12. Am 28. October zogen mehrere kleine Flüge, meist nur Dohlen, von Westen nach Osten.

13. Hasel- und Birkhühner scheinen sich zu vermindern, obwohl sie wenig gejagt und nur gelegentlich bei den anderen Treibjagden einige ge-

schossen werden. Von letzteren fanden sich noch im Herbst des vergangenen Jahres oft mehr wie 20 Stück auf den an den Waldbrüchen belegenen und mit einzelnen Birken bestandenen Wiesen und Ackerflächen, und dies Jahr nur selten einige Stück, und auch im Walde habe ich nicht so häufig deren aufgejagt. In einem nahe bei Kullik, eine Meile von hier belegenen Birkenbruche, dem Kulliker Moosbruche, in welchem die Moosbeere massenhaft wächst, sind sie dagegen sehr stark vertreten, so dass im Frühjahr oft 20 Hähne daselbst balzen. Der ganze Bruch, welcher an dem grossen Vorder Pogobier See liegt, ist circa 220 Hectar gross.

14. Die Störche, welche in der Gegend am 3. April eintrafen, kamen zum erstenmal am 16. April zum hiesigen Etablissement und bauten sich auf meinem Stallgebäude an, woselbst sie am 31. Mai vier Junge zogen, von denen aber das eine nach 14 Tagen todt im Hofe sich vorfand. Am 15. August waren auf einer nassen Wiese 21 Störche beisammen und am 19. August kam die hiesige Storchfamilie zum ersten Male des Nachts nicht in das Nest. Am 22. August zogen die ersten ab und am 24. August die übrigen, aber am 30. liessen sich nochmals einige sehen, dann jedoch nicht mehr.

15. Die ersten Kraniche erschienen hier am 1. April und am 13. September sah ich deren vier Stück hoch in der Luft in grossen Kreisen nach Norden fliegen. Jedenfalls aber haben sie diese Richtung bald aufgegeben. Am 22. September sah ich nochmals mehrere derselben in grossen Kreisbogen umherfliegen.

16. Enten sind auf dem nahe gelegenen grossen Vorder Pogobier See zu Tausenden vertreten, da aber die Jagd nicht zur hiesigen Oberförsterei gehört, kann ich über die verschiedenen Arten nichts melden. Ich habe mich aber an den betreffenden Herrn Oberförster gewandt und ihn ersucht, genaue Beobachtungen machen und direct dem ornitholog. Verein in Berlin zugehen lassen zu wollen. Vielleicht lässt er sich bereit finden, soweit es seine Zeit erlaubt, Beobachtungen zu machen.

Rundschau.

Selys Longchamps, de, La classification des oiseaux depuis Linné, in: Bull. de l'Acad. royale des Sc. de Belgique. T. 48. 1879. No. 12, p. 729—813.

Bericht über die (IV.) Jahresversammlung der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft zu Stettin. (Journ. f. Ornith. Bd. 28, No. 149, p. 1—8.)

R. Blasius, Böhm, Rohweder und Schalow, III. Jahresbericht (1878) des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands. (Ibid. p. 12—97.)

Reichenow und Schalow, Compendium der neu beschriebenen Gattungen und Arten. (Ibid. p. 97—102.)

Kutter, In eigener Angelegenheit. (Ibid. p. 102.)

Cabanis, J., Ueber *Euplectes Girouii* n. sp. aus West-Afrika, Angola. (Ibid. p. 106.)

Schalow, H., Ueber eine Collection von Eierschliffen aus der Sammlung des Herrn von Nathusius-Königsborn. (Ibid. p. 106.)

Reichenow, A., Ueber eine anscheinend neue Papageienart *Chrysotis apophoenica* (ibid. p. 111).

Palmén, J., Die periodischen Veränderungen und Homologien in den Trachten der Vögel. (Zool. Anzeiger 1880. No. 55, p. 237—239.) Referat von A. Brandt.

Girtanner, A., Zur Eingewöhnung des Alpenschneehühns (*Lagopus mutus*) in Gefangenschaft (ibid. p. 71—82).

Nachrichten und Neuigkeiten.

Academie der Wissenschaft in Paris.

In der Sitzung vom 19. April 1880 sprach Herr Oustalet über die Gruppe der Grossfusshühner. Nach seinen Untersuchungen sind zu viele Species aufgestellt worden und reducirt sich die Anzahl derselben auf etwa 25. Redner charakterisirte ferner eine sehr ausgezeichnete neue Art von der Insel Waigiou, für welche er den Namen *Talegallus Bruijnii* vorschlug. Herr Oustalet stimmt dem Vorschlage Huxley's bei, die beiden Familien *Cracidae* und *Megapodidae* in eine Gruppe unter dem Namen *Peristeropodes* zu vereinigen. Das Wohngebiet dieser Hühnervögel umfasst die Tropen zwischen dem 20. Grad nördlicher und 40. Grad südlicher Breite. In Amerika sind die Hocko- und Penelope-, in den Südsee-Inseln die Talegalla- und Maleo-Hühner die Vertreter der Gruppe. (Naturaliste).

Deutscher Verein für Vogelzucht und Acclimatisation.

Während der Monate Juli und August finden keine Sitzungen statt, dagegen freie Zusammenkünfte am ersten Donnerstage nach dem 1. und 15. beider Monate im Restaurant Leonhardt, Wall-Strasse 20 in Berlin. Die noch ausstehenden Mitglieder-Beiträge werden im Laufe dieses Monats durch Postauftrag erhoben werden. H. Schmidt.

Zoologischer Garten zu Hamburg.

Verzeichniss der Vogelarten, die im Jahre 1879 im Zoolog. Garten zu Hamburg zum ersten Mal aufgestellt wurden:

1 Maskensittich, *Platyercus personatus*, Gr. 1 Maskensittich-Albino, *Pl. pers.*, Gr. var. 1 Russ-Weber, *Ploceus Russi*, Fnsch. 1 brauner Stirling, *Dolichonyx badius*, V. 1 Schopf-Stirnvogel, *Ostinops cristatus*, Bod. 2 Schopf-Blauhäher, *Cyanocorax pileatus*. Ill. 1 Guinea-Kauz, *Syrnium nuchale*, Shrpe. 1 Guinea-Uhueule, *Scotopelia bouvieri*, Shrpe. 2 Lämmergeier, *Gypaetos barbatus*, L. 1 Seidenreiher, *Ardea galatea*, Mol. 2 brasil. Störche, *Ciconia Maguari*, Gm. 1 weiss-halsiger Ibis, *Ibis albicollis*, Gm.

Hamburg, 21. Juni 1880. Dr. H. Bolau.

(Es sei darauf aufmerksam gemacht, dass sich in dem eilften (1873) und siebenzehnten (1879) Bericht des Verwaltungsrathes der zoologischen Gesellschaft in Hamburg vollständige Verzeichnisse der bis zum Schlusse des Jahres 1878 im zoolog. Garten zu Hamburg gehaltenen Vogelarten befinden. Das erste Verzeichniss, verfasst von dem d. z. Secretair Dr. Dörner, schliesst mit dem Jahre 1872 ab und zählt 622 Arten auf, das zweite, verfasst von dem Director, Herrn Dr. Bolau, führt 100 Arten auf, so dass Ende 1878 722 Vogelarten

in dem Garten vertreten gewesen sind. Derartige Verzeichnisse gewähren neben dem Interesse, welches sie als statistischer Nachweis dem Ornithologen bieten, namentlich dem praktischen Vogelwirth wesentlichen Nutzen zu schneller Orientirung bei Bestimmungen und wäre das allgemeiner werden solcher Publikationen sehr zu wünschen. Red.)

Bevorstehende Ausstellungen.

Hamburg-Altonaer Verein für Geflügelzucht in Hamburg vom 15.—20. Juli. Anmeldungen an Herrn Julius Völschau, Reimerswiete 12, Hamburg.

Schleswig-Holsteinischer Geflügelzucht-Verein in Kiel vom 9.—17. Juli. Anmeldungen an Herrn Generalagent Köhler, Kiel, Bergstr. 6.

Verein für Geflügelzucht zu Hameln a. Weser vom 25.—27. Juli. Meldungen bis zum 17. Juli nimmt der Vorstand entgegen.

Verein für Vogelschutz, Geflügel- und Singvögelzucht in Emden vom 8.—10. August. Anmeldungen bei Herrn Pfannenschmid in Emden.

Druckfehler Berichtigung.

Auf Seite 94 von No. 12, rechte Spalte, vorletzte Zeile lies „Zool. Garten“ anstatt „ibid.“ (d. i. Zool. Anzeiger).

Briefkasten der Redaction.

Manuscripte zum Druck gingen ein von den Herren Prof. Dr. Blasius, Prof. E. A. Göldlin und H. Wagenknecht, von letzteren auch Beobachtungsnotizen über das Jahr 1879.

Eingegangene Drucksachen.

280. Zoologischer Anzeiger No. 54—58.
281. Balfour, Studies from the Morphological Laboratory in the University of Cambridge 1880 (vergl. Rundschau nächster Nummer).
282. Guide du Naturaliste. No. 6—8.
283. Moessinger, Der Geflügelzüchter und Vogelfreund. No. 9.
284. Berichte des Verwaltungsrathes der zool. Gesellschaft in Hamburg 1873, 1878, 1879.
285. Hartlaub, On a new Species of Heron from Northern Madagascar (Proz. Z. S. Februar 1880, p. 39).
286. Reinhardt, Om *Lanius major*, Pall. og dens Forekomst her i Landet. (Vidensk. Medd. nat. For. Kjobenhavn 1879. 1880.)
287. Le Naturaliste. No. 25—30.
288. Friedländer, Naturae Novitates. Biographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte. No. 1—8, 1880.
289. Schlüter, Preisverzeichniss verk. europäischer Vogelbälge. No. 69.
290. Schleswig-Holstein. Blätter für Geflügelzucht. No. 6.
291. Monatsschrift des Deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt. No. 4.
292. Liebe, Ornithologische Skizzen (aus vorgenannter Zeitschrift p. 74).
293. Monatsblatt des Badischen Vereins für Geflügelzucht.
294. Der Thierfreund. No. 5.
295. Ritsert, Die Vogelwelt. No. 6.
296. Geflügel-Börse. No. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Centralblatt - Beiblatt zum Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Spalding Adrian

Artikel/Article: [Tagebuchnotizen aus dem Jahre 1879 93-94](#)